

***Globalbudget „Mittelschulbildung“
(Erfolgsrechnung);
Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die
Jahre 2008 bis 2010***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 4. September 2007, RRB Nr. 2007/1473

Zuständiges Departement

Departement für Bildung und Kultur

Vorberatende Kommission(en)

Bildungs- und Kulturkommission

Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Zuständiges Departement	2
Vorberatende Kommission(en)	2
Inhaltsverzeichnis	3
Kurzfassung	4
1. Einleitende Bemerkungen	6
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates	8
3. Leistungserbringer	8
4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	9
4.1 Produktegruppen	9
4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)	12
5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb des Globalbudgets	12
6. Rechtliches	12
7. Antrag	14
8. Beschlussesentwurf	15

Kurzfassung

Mit dieser Vorlage werden der Leistungsauftrag und der Globalbudgetsaldo für die Erfüllung der Aufgabe "Mittelschulbildung" für die Jahre 2008 bis 2010 definiert und der dafür nötige Verpflichtungskredit beantragt. Die Aufgabe "Mittelschulbildung" umfasst die folgenden Leistungen, die durch die kantonalen Mittelschulen (Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten) zu erbringen sind:

- Führen von Ausbildungsgängen, die zu eidgenössisch anerkannten Maturitätsausweisen führen.
- Führen des progymnasialen Unterrichts (Untergymnasium, künftig Sekundarschule P) an den Kantonsschulen.
- Führen von Ausbildungsgängen der Fachmittelschule.

Den Erfahrungen und Erkenntnissen der Globalbudgetperiode 2005 – 2007 entsprechend, wurde das Indikatoren-Set überarbeitet und leicht angepasst.

a) Globalbudget: „Mittelschulbildung“ (Erfolgsrechnung)

1. Produktgruppe 1: Maturitätsschulen (MAR)
 - 1.1 Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes
 - 1.2 Kostengünstige Ausbildung
2. Produktgruppe 2: Untergymnasien / Sekundarschulen P
 - 2.1 Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge
 - 2.2 Kostengünstige Ausbildung
3. Produktgruppe 3: Fachmittelschulen
 - 3.1 Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK
 - 3.2 Kostengünstige Ausbildung

b) Verpflichtungskredit 2008 –2010:

123'386'000 Fr.

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Mittelschulbildung“.

1. Einleitende Bemerkungen

Die Aufgabe "Mittelschulbildung" umfasst die folgenden Leistungen, die durch die kantonalen Mittelschulen (Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten) zu erbringen sind:

- Führen von Ausbildungsgängen, die zu eidgenössisch anerkannten Maturitätsausweisen führen.
- Führen des progymnasialen Unterrichts (Untergymnasien bzw. künftig Sekundarschulen P als Folge der Reform der Sekundarstufe I).
- Führen von Ausbildungsgängen der Fachmittelschule.

Die kantonalen Mittelschulen werden für die Jahre 2008 bis 2010 zum dritten Mal mit einem dreijährigen Leistungsauftrag und einem Globalbudget ausgestattet. Aufgrund der gemachten Erfahrungen sowie der aktuellen Vorgaben für die Formulierung der Leistungsaufträge bleibt die Anzahl der Produktgruppen unverändert.

Mit Inkrafttreten des Mittelschulgesetzes per 1. Januar 2007 haben die Mittelschulen eine neue gesetzliche Grundlage erhalten. Sie werden damit insbesondere verpflichtet, die Qualität ihrer Leistungen zu entwickeln und zu sichern sowie periodisch extern beurteilen zu lassen. Einen wesentlichen Teil bildet dabei die Entwicklung und Einführung eines Konzeptes zur Personalführung und Qualitätssicherung (PQ-Konzept), wie es vom Regierungsrat für alle kantonalen Schulen beschlossen wurde. Die Einführung erfolgt per Schuljahrsbeginn 2007/2008. Die Kantonsschule Olten hat im November 2006 erstmals eine externe Evaluation durchlaufen, die Kantonsschule Solothurn wird in dieser Globalbudgetperiode folgen.

Mit dem Mittelschulgesetz wurde die Beteiligung der Gemeinden an den Kosten für den in die obligatorische Schulzeit fallenden Unterricht neu geregelt. Ab 2007 fallen erstmals Beiträge der Gemeinden an den gymnasialen und progymnasialen Unterricht während der obligatorischen Schulzeit an.

Die Reform der Sekundarstufe I wird die Untergymnasien betreffen. Diese werden aufgrund der Anpassung der Volksschulgesetzgebung (Volksbeschluss vom 26. November 2006) durch die Sekundarschulen P ersetzt (progymnasialer Unterricht der Sekundarstufe I), welche an den Kantonsschulen Solothurn und Olten sowie an einigen Sekundarschulzentren geführt werden sollen. Die künftige Zahl der Progymnasiasten und Progymnasiastinnen an den Kantonsschulen wird wesentlich davon bestimmt, an welchen Sekundarschulzentren P-Klassenzüge eingerichtet werden.

Im Zuge der auf eidgenössischer Ebene eingeleiteten Teilrevision des Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) soll eine Weiterentwicklung der kantonalen Maturitätslehrgänge erfolgen; die kantonalen Vorgaben werden überarbeitet. Besondere Bedeutung kommt der Erweiterung des bilingualen Unterrichts bis hin zur zweisprachigen Matura zu. In den Jahrgängen der obligatorischen Schulzeit soll durch einen Ausbau in Richtung Ganztageschule den gesellschaftlichen Bedürfnissen besser Rechnung getragen werden.

Der Aufbau der Fachmittelschule hat mit der Anerkennung der Abschlüsse durch den Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren per Juni 2007 seinen Abschluss gefunden. Weitere Aufbauarbeit erfordert die Installation der Fachmaturitäten.

Bei der Berichterstattung werden die Finanzzahlen und die Indikatoren künftig gesamthaft ausgewiesen.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2005 – 2009		Produktgruppen		
		1	2	3
2.1	Ein leistungsfähiges und effizientes Bildungswesen	X	X	X
2.2	Eine im nationalen und internationalen Vergleich hohe Qualität der Bildung an den Schulen des Kantons Solothurn und Förderung der Qualitätsentwicklung anhand objektiver Verfahren, die Bildungsprozesse beschreibbar und messbar machen (Qualitätsmanagement)	X	X	X
IAFP 2007 – 2010				
3.05	Umsetzung des Mittelschulgesetzes (KRB Nr. RG 073/2005 vom 29.06.05) mit Neuordnung der Mitfinanzierung des gymnasialen Unterrichts während der obligatorischen Schulzeit durch die Gemeinden	X	X	
3.06	Aufbau der Fachmittelschule (KRB Nr. RG 162/2003 vom 17.12.03): Einführung der FMS (ab 2004); interkantonale Anerkennung der Abschlüsse			X
3.07	Sanierung Kantonsschule Olten	X	X	X
3.12	Einführung von Qualitätsmanagement an Volksschule, Mittel- und Berufsschulen: Bis Ende 2008 sollte das Vorhaben zu 100% umgesetzt sein. Finanzbedarf rund 0.5 Mio Fr.	X	X	X

3. Leistungserbringer

Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Maturitätsschulen (MAR)	Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten
2. Untergymnasien / Sekundarschulen P	Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten
3. Fachmittelschulen (FMS)	Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten

4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

4.1 Produktgruppen

4.1.1 Produktgruppe 1: Maturitätsschulen (MAR)

Produkte: Ausbildung in der Maturitätsschule mit den Profilen: Sprachliches Profil, Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil, Wirtschaftlich-rechtliches Profil, Musisches Profil

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Bem.
11	Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes							
111	Aufnahmequote des Altersjahrgangs (%)	17	17	17	17	17	17	
112	Anzahl Schüler/innen (Anzahl)	1'738	1'734	1'743	1'750	1'750	1'750	
113	Zufriedenheit der Absolventen/innen (2 Jahre nach Abschluss) (%)	90	90	90	90	90	90	
12	Kostengünstige Ausbildung							
121	Durchschnittliche Klassengrössen (Anzahl)	21.0	21.0	21.1	20.0	20.0	20.0	
122	Kosten pro Schüler/in (CHF)	18'703	17'702	18'690	19'000	19'000	19'000	

112 Anzahl Schüler/innen: Mittelwert aus den Beständen jeweils anfangs des in diesem Jahr und im Vorjahr beginnenden Schuljahrs.

113 Als Qualitätsindikator soll der Zufriedenheitsgrad der Absolventen und Absolventinnen, 2 Jahre nach Abschluss, ausgewiesen werden. Deren Urteil ist aussagekräftig für die Zweckmässigkeit und Qualität der Bildungsgänge, weil sie bis zu diesem Zeitpunkt feststellen konnten, wie gut sie das Studium vorbereitet haben. Die Zufriedenheit soll einmal pro Globalbudgetperiode erhoben werden.

121, Als Indikatoren für das Ziel einer kostengünstigen Ausbildung sind jeweils die durchschnittlichen Klassengrössen und die Kosten pro Schüler/in angegeben.

122 Auf einen Indikator Kosten pro Klasse wird verzichtet, da er aus den Angaben der durchschnittlichen Klassengrössen sowie den Kosten pro Schüler/in nachvollziehbar ist. Als Ziel gilt, dass die Ausbildung an den Solothurner Schulen unter den durchschnittlichen Kosten gleicher Bildungsgänge in den Nordwestschweizer Kantonen liegt. Aktuelle und verlässliche Kostenangaben sind leider noch nicht verfügbar. Die Erhebung entsprechender Vergleichszahlen wird aber im Rahmen des NW EDK-Projekts "Benchmarking Sekundarstufe II" derzeit vorbereitet.

Statistische Messgrössen Maturitätsschulen (MAR)

	Einheit	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Bem.
Leistungsdaten								
Anzahl Maturitätszeugnisse	Anzahl	377	368	375	380	380	380	
Maturitätsquote	%	15.6	n.e.	n.e.	15	15	15	
Anzahl Aufnahmen MAR	Anzahl	456	453	428	450	450	450	
Anzahl Klassen MAR	Anzahl	83.1	82.4	82.3	83.0	83.0	83.0	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Maturitätsquote gemäss Angaben BfS für den Kanton Solothurn.

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	Vergangene GB-Periode	VA 08	Plan 09	Plan 10	Neue GB-Periode
1 Maturitätsschulen (MAR)								
Kosten	38'482	37'902	38'838	115'222	40'795	41'029	41'175	122'999
- Erlös	-1'208	-1'492	-4'273	-6'973	-4'458	-4'458	-4'458	-13'374
Saldo	37'274	36'410	34'565	108'249	36'337	36'571	36'717	109'625

4.1.2 Produktgruppe 2: Untergymnasien / Sekundarschulen P

Produkte: Ausbildung auf progymnasialer Stufe

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Bem.
21	Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge							
211	Aufnahmequote des Altersjahrgangs (%)	10	12	12	12	0	18	
212	Anzahl Schüler/innen (Anzahl)	795	773	763	750	520	560*	
213	Zufriedenheit der Absolventen/innen (1 Jahre nach Abschluss) (%)	90	90	90	90	90	90	
22	Kostengünstige Ausbildung							
221	Durchschnittliche Klassengrössen (Anzahl)	23.0	23.1	23.0	22.0	22.0	22.0	
222	Kosten pro Schüler/in (CHF)	14'754	14'814	15'492	15'500	15'500	15'500	

211 Die Sekundarschule P richtet sich an etwa 15% bis 20% der Schüler und Schülerinnen eines Jahrgangs. Siehe auch Bemerkungen zu Indikator 212.

212 Anzahl Schüler/innen: Mittelwert aus den Beständen jeweils anfangs des in diesem Jahr und im Vorjahr beginnenden Schuljahrs.

Als Folge der Reform der Sekundarstufe I werden gemäss aktueller Planung im Schuljahr 2008/09 letztmals UG-Klassen aufgenommen. Im Schuljahr 2009/10 werden keine Schüler/innen in den progymnasialen Unterricht aufgenommen, im Schuljahr 2010/11 starten die ersten Sek P-Klassenzüge.

* Die Anzahl Schüler/innen hängt von der Anzahl der Gemeinden mit zusätzlichen Sek P-Zügen ab; dieser Faktor ist zur Zeit noch nicht bekannt.

221, Als Indikatoren für das Ziel einer kostengünstigen Ausbildung sind jeweils die durchschnittlichen Klassengrössen und die Kosten pro Schüler/in angegeben.

222 Auf einen Indikator Kosten pro Klasse wird verzichtet, da er aus den Angaben der durchschnittlichen Klassengrössen sowie den Kosten pro Schüler nachvollziehbar ist. Als Ziel gilt, dass die Ausbildung an den Solothurner Schulen unter den durchschnittlichen Kosten gleicher Bildungsgänge in den Nordwestschweizer Kantonen liegen soll. Aktuelle und verlässliche Kostenangaben sind leider noch nicht verfügbar. Die Erhebung entsprechender Vergleichszahlen wird derzeit vorbereitet.

Statistische Messgrössen Untergymnasien / Sekundarschulen P

	Einheit	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Bem.
Leistungsdaten								
Anzahl Aufnahmen UG/Sek P	Anzahl	268	271	279	270	0	300*	
Anzahl Klassen UG/Sek P	Anzahl	35.2	33.6	33.0	33.0	22.0	25.0*	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Als Folge der Reform der Sekundarstufe I werden im Schuljahr 2008/09 letztmals UG-Klassen aufgenommen. Im Schuljahr 2009/10 werden keine Schüler/innen in den progymnasialen Unterricht aufgenommen, im Schuljahr 2010/11 starten die ersten Sek P-Klassenzüge.

* Die Anzahl Aufnahmen der Schüler/innen hängt von der Anzahl der Gemeinden mit zusätzlichen Sek P-Zügen ab; dieser Faktor ist zur Zeit noch nicht bekannt.

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	Vergangene GB-Periode	VA 08	Plan 09	Plan 10	Neue GB-Periode	
2 Untergymnasien / Sekundarschulen									
Kosten	14'812	14'506	13'901	43'219	14'750	14'929	15'037	44'716	
- Erlös	-561	-517	-5'448	-6'526	-5'438	-5'438	-5'438	-16'314	
Saldo	14'251	13'989	8'453	36'693	9'312	9'491	9'599	28'402	1

Leistungsauftrag

1 Umsetzung Reform Sekundarstufe I.

4.1.3 Produktgruppe 3: Fachmittelschulen (FMS)

Produkte: Ausbildung in der Fachmittelschule mit Ausrichtung auf die Berufsfelder: Gesundheit, Pädagogik, Soziale Arbeit

Nr.	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Bem.
31	Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK							
311	Aufnahmequote des Altersjahrgangs (%)	3	3	3	3	3	3	
312	Anzahl Schüler/innen (Anzahl)	167	210	254	220	220	220	
313	Zufriedenheit der Absolventen/innen (2 Jahre nach Abschluss) (%)	90	90	90	90	90	90	
32	Kostengünstige Ausbildung							
321	Durchschnittliche Klassengrössen (Anzahl)	21.7	19.6	19.9	20.0	20.0	20.0	
322	Kosten pro Schüler/in (CHF)	16'220	15'966	18'782	18'000	18'000	18'000	

312 Anzahl Schüler/innen: Mittelwert aus den Beständen jeweils anfangs des in diesem Jahr und im Vorjahr beginnenden Schuljahrs.

313 Als Qualitätsindikator soll der Zufriedenheitsgrad der Absolventen und Absolventinnen, 2 Jahre nach Abschluss, ausgewiesen werden. Deren Urteil ist aussagekräftig für die Zweckmässigkeit und Qualität der Bildungsgänge, weil sie bis zu diesem Zeitpunkt feststellen konnten, wie gut sie das Studium vorbereitet haben. Die Zufriedenheit soll einmal pro Globalbudgetperiode erhoben werden.

321, Als Indikatoren für das Ziel einer kostengünstigen Ausbildung sind jeweils die durchschnittlichen Klassengrössen und die Kosten pro Schüler/in angegeben.

322 Auf einen Indikator Kosten pro Klasse wird verzichtet, da er aus den Angaben der durchschnittlichen Klassengrössen sowie den Kosten pro Schüler nachvollziehbar ist. Als Ziel gilt, dass die Ausbildung an den Solothurner Schulen unter den durchschnittlichen Kosten gleicher Bildungsgänge in den Nordwestschweizer Kantonen liegt. Aktuelle und verlässliche Kostenangaben sind leider noch nicht verfügbar. Die Erhebung entsprechender Vergleichszahlen wird aber im Rahmen des NW EDK-Projekts "Benchmarking Sekundarstufe II" derzeit vorbereitet.

Die Sollwerte des Indikators "durchschnittliche Klassengrössen" werden den Werten der Sekundarstufe II angepasst.

Statistische Messgrössen Fachmittelschulen (FMS)

	Einheit	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Bem.
Leistungsdaten								
Anzahl Abschlüsse FMS	Anzahl	62	0	80	85	85	85	
Anzahl Aufnahmen FMS	Anzahl	84	92	94	90	90	90	
Anzahl Klassen FMS	Anzahl	7.4	10.1	13.1	12.0	12.0	12.0	

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	Vergangene GB-Periode	VA 08	Plan 09	Plan 10	Neue GB-Periode	
3 Fachmittelschulen (FMS)									
Kosten	3'353	4'138	5'893	13'384	6'219	6'453	6'593	19'265	
- Erlös	-67	-81	-85	-233	-88	-88	-88	-264	
Saldo	3'286	4'057	5'808	13'151	6'131	6'365	6'505	19'001	1

Leistungsauftrag

1 Dreijähriger FMS-Lehrgang und Fachmaturitätsklasse.

4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	Vergangene GB-Periode	VA 08	Plan 09	Plan 10	Neue GB-Periode	Bem.
Aufwand	46'305	46'574	48'780	141'659	50'582	51'236	51'523	153'341	
- Ertrag	-1'757	-2'089	-9'806	-13'652	-9'985	-9'985	-9'985	-29'955	
Globalbudgetsaldo	44'548	44'485	38'974	128'007	40'597	41'251	41'538	123'386	
Interne Verrechnungen	10'263	9'971	9'852	30'086	11'183	11'176	11'283	33'642	1
Produktgruppenenergebnisse Total									
Kosten	56'647	56'546	58'632	171'825	61'764	62'411	62'805	186'980	
- Erlöse	-1'836	-2'090	-9'806	-13'732	-9'984	-9'984	-9'984	-29'952	
Saldo	54'811	54'456	48'826	158'093	51'780	52'427	52'821	157'028	
1 Maturitätsschulen (MAR)									
Kosten	38'482	37'902	38'838	115'222	40'795	41'029	41'175	122'999	
- Erlös	-1'208	-1'492	-4'273	-6'973	-4'458	-4'458	-4'458	-13'374	
Saldo	37'274	36'410	34'565	108'249	36'337	36'571	36'717	109'625	
2 Untergymnasien / Sekundarschulen P									
Kosten	14'812	14'506	13'901	43'219	14'750	14'929	15'037	44'716	
- Erlös	-561	-517	-5'448	-6'526	-5'438	-5'438	-5'438	-16'314	
Saldo	14'251	13'989	8'453	36'693	9'312	9'491	9'599	28'402	2
3 Fachmittelschulen (FMS)									
Kosten	3'353	4'138	5'893	13'384	6'219	6'453	6'593	19'265	
- Erlös	-67	-81	-85	-233	-88	-88	-88	-264	
Saldo	3'286	4'057	5'808	13'151	6'131	6'365	6'505	19'001	3

Bemerkungen:

- gestützt auf § 33 WoV-G hat der Regierungsrat beschlossen, dass alle internen Leistungsverrechnungen nicht beeinflussbar sind und somit nicht mehr zum Globalbudgetsaldo zählen.
- Umsetzung Reform Sekundarstufe I.
- Dreijähriger FMS-Lehrgang und Fachmaturitätsklasse.

Verpflichtungskredit 2008-2010 in Fr.**123'386'000**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 07						
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	0	
2008	40'597'000	40'597'000				
2009	41'251'000					
2010	41'538'000					
Total	123'386'000	40'597'000	0	0	0	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- Anstieg der Globalbudgettranchen 2009 und 2010 aufgrund prognostizierter Klassenanstiege (Sonderklassen Sport mit 5-jährigem Lehrgang, FMS mit Fachmaturitätsklasse).

5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb des Globalbudgets

keine

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Peter Gomm
Landammann

Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

8. Beschlussesentwurf

Globalbudget „Mittelschulbildung“ (Erfolgsrechnung);

Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2008 bis 2010

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 4. September 2007 (RRB Nr. 2007/1473), beschliesst:

1. Für das Globalbudget „Mittelschulbildung“ der Erfolgsrechnung werden für die Jahre 2008 bis 2010 folgende Produktgruppenziele festgelegt:
 1. Produktgruppe 1: Maturitätsschulen (MAR)
 - 1.1 Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes
 - 1.2 Kostengünstige Ausbildung
 2. Produktgruppe 2: Untergymnasien / Sekundarschulen P
 - 2.1 Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge
 - 2.2 Kostengünstige Ausbildung
 3. Produktgruppe 3: Fachmittelschulen
 - 3.1 Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK
 - 3.2 Kostengünstige Ausbildung
2. Für das Globalbudget „Mittelschulbildung“ der Erfolgsrechnung wird als Saldovorgabe für die Jahre 2008 bis 2010 ein Verpflichtungskredit von 123'386'000 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget „Mittelschulbildung“ (Erfolgsrechnung) wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

¹ BGS 111.1.

² BGS 115.1.

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Departement für Bildung und Kultur (5), (KF, VEL, DK, YS, LS)

Amt für Mittel- und Hochschulen (2)

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste